



unabhängige Bürger in Bruchsal

Fraktion AfD/uBiB im Gemeinderat Bruchsal  
Gabriele von Massow, Fraktionsvorsitzende

Bruchsal, 15.12.2020

## Rede zum Haushalt 2021 Fraktion AfD/uBiB

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
geschätzte Kollegen und Mitarbeiter der Stadt Bruchsal, liebe Mitbürger und Gäste,

Der Haushaltsplan 2021 stellt die finanzielle Grundlage für eine zukunftsgerichtete, aber auch besonnene sowie nachhaltige Entwicklung unserer Stadt für heutige und künftige Generationen dar. Er spiegelt die präferenzierten Schwerpunkte wieder und sollte darin bestehen, dass wir mehr tun, als nur erforderlich ist.

Sie Frau Oberbürgermeisterin wählten das Bild eines Hafens für die Rolle der Stadt Bruchsal

Heimathafen

Bruchsal ist unsere Heimat, deren Wohl und das seiner Bürger ist unsere höchste Verpflichtung.

Häfen erfüllen mehrere Funktionen gleichzeitig. Versorgungshafen, Kriegshafen, Überseehafen, Piratenhafen, Bauhafen, ziviler Seehafen, Kreuzfahrthafen, Not- und Schutzhafen.

Die Kontrolle wird durch den Hafenkapitän wahrgenommen.

In welcher Funktion sehen wir, die Fraktion AfD/uBiB den Hafen Bruchsal?

In diesem Jahr eher als Piratenhafen, denn Grundsteuererhöhung, Kindergartengebührenerhöhung, Strompreiserhöhung, Erhöhung der Parkgaragengebühren mußten die Bürger ertragen.

Als Bauhafen, denn an allen Ecken und Enden der Stadt sind kleine und große Bauprojekte, die Lärm, Verkehrskollaps, Schmutz und Unmut brachten.



unabhängige Bürger in Bruchsal

Fraktion AfD/uBiB im Gemeinderat Bruchsal  
Gabriele von Massow, Fraktionsvorsitzende

Bruchsal, 15.12.2020

Das Thema Mobilität und Verkehrskonzepte verändern das ganze Stadtbild.

Maxbus, Moritz-Roller, Next Bikes vom Karlsruher Verkehrsverbund versprochen ein gut durchdachtes Konzept zu sein. Jedoch ist der Maxbus nur noch bei der älteren Bevölkerung bekannt und gilt nicht mehr als Marke. Der Moritz-Roller nur selten fahrend sichtbar im Stadtverkehr, brachte Verluste und die Citybikes fristen ihr Dasein leider meist auch nur im Fahrradständer. Ist das wohl eine vertane Chance für den BTMV, stellen wir fest und würden es begrüßen. Wenn das Stadtmarketing ein Konzept Max-Moritz-NextBikes in Kombination bewerben würde. In diesem Zusammenhang wäre eine Kostensenkung der Fahrpreise des ÖPNV und der Moritz Roller zur Steigerung der Akzeptanz erforderlich.

Um der Entwicklung der Infrastruktur im Hinblick auf Optimierung der Straßen- und Verkehrssituation in Bruchsal positive Impulse zu geben, bedarf es eines innovativen Weiblick zum großen Projekt. Die urbane Infrastruktur sollte nachhaltig und zukunftsorientiert sein und als großes Ziel die Verlagerung der Bundesstraße B3 aus dem Stadtkern haben.

Der schnelle Nachkriegsaufbau der Stadt bescherte uns schmale Straßen, die bei der Umsetzung eines zwar ambitionierten Radwegekonzeptes nach unserer Meinung jedoch Nachteile für den Fußgängerverkehr und dem Abfluß der Verkehrsdichte bringt.

Hohe Investitionen in einzelne mehr oder weniger kleine Projekte, wie die radwegekonforme Gestaltung der Bundesstraße 3 im Stadtkern sind aus unserer Sicht nicht zukunftsfähig. Sie steigern das Gefahrenpotential und stellen eher ein Sicherheitsrisiko aufgrund der hohen Fahrzeug- und Fußgängerfrequenz aller Altersgruppen dar.

Denken wir an die Senioren unserer Stadt.

Ein Großprojekt folgt dem anderen ohne die Bauaktivität gleichzeitig mit Neu-Konzeptionierung der Verkehrswege zu flankieren.

Die Forderung nach behindertengerechten Buseinstiegen am Bahnhof löste den Plan der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes aus, die sogenannte große Lösung, die unsere Fraktion nicht unterstützt, würde in den Bau eines großen Parkhauses, die Verlegung des Zentralen Busbahnhofes weiter weg vom Stadtzentrum, sowie mehr Verkehrsdichte an der Prinz-Wilhelm Straße resultieren.

Wir wollen hierbei die Chance ergreifen eine zukunftsorientierte Neugestaltung unter Einbeziehung des neuen Stadtteils Bahnstadt und eine Entwicklung der Mobilitätszentrale auf beiden Seiten des Bahnhofs zu realisieren.

Jedoch wird aufgrund der ungewissen wirtschaftlichen Zukunft unser schon gestellter Antrag auf eine zeitliche Verschiebung des großen Projektes Bahnhofsvorplatz unabdingbar sein.

Die kleine Lösung der behindertengerechten Senkung der Buseinstiege, die übrigens Pflicht ist, sollte mit dem Blick auf eine haushaltsverträgliche, sinnvolle Durchführung realisiert werden.



unabhängige Bürger in Bruchsal

Fraktion AfD/uBiB im Gemeinderat Bruchsal  
Gabriele von Massow, Fraktionsvorsitzende

Bruchsal, 15.12.2020

Zur Weiterentwicklung der einzelnen Stadtteile sollten die verschiedenen Altersstrukturen der Bevölkerung und deren Bedürfnisse in der Planung aufgenommen werden.

Bestehende große Defizite an Kindergärten und seniorengerechten Wohnen möchten wir in den Quartiersentwicklungen stets minimieren.

Die Stadt Bruchsal ist mit ihren Kapazitäten an Kindergartenplätzen am Limit. Der Neubau des KiGa in Heidelshem ist ein Schritt der Erleichterung, dennoch bleibt der Bedarf groß.

Die Eifersüchtelei zwischen den Konfessionen bei den Einrichtungen beginnt bei den Kindergärten, geht über Rettungsdienste und endet bei den palliativen Projekten von Kirche, Caritas und privat.

Jeder hat seine eigene Leitstelle, Ressourcen werden nicht gebündelt, der Umweltaspekt ist gleich Null. Überall haben wir als Stadt monetär unter die Arme zu greifen.

Eine große wirtschaftlich rentable Lösung beim Kindergartenbau in Untergrombach wird durch die verschiedenen Konfessionen zum Problem. Dabei liegen die Anfänge der Ökonomie schon 40 Jahre zurück und sie sollte nun gelebt werden. Man beachte, wir geben 22 Mio € Transferleistungen an die Kirchen.

Die Fraktion AfD/uBiB fordert ein Umdenken und ein Vorbereiten der Wege für den Einstieg in die kommunale Kindergarten-Organisation.

Ein besonderes Gewicht sollte auch auf der Neugestaltung von Kindergärten in Verbindung mit Seniorenzentren, Bauernhofkindergarten und Waldkindergarten sein. Wir sollten neue Wege beschreiten.

Des Weiteren setzen wir uns für die Abschaffung der KiGa-Gebühren nach dem Vorbild benachbarter Bundesländer ein.

Es sei noch bemerkt, daß in diesem Zusammenhang es für selbstverständlich angesehen wurde, dass der Gemeinderat im Rahmen der Renovierung der St. Peterskirche eine Probebohrung für Erdwärme auf städtischen Friedhofsgelände sein Einverständnis gab, jedoch das Ansinnen der Stadt einer Partizipation der Erdwärme für den Stadtteil wurde seitens des kirchlichen Trägers grundweg abgelehnt. Hier sollte nach unserem Erachten nochmals das Gespräch gesucht werden.



unabhängige Bürger in Bruchsal

Fraktion AfD/uBiB im Gemeinderat Bruchsal  
Gabriele von Massow, Fraktionsvorsitzende

Bruchsal, 15.12.2020

Im kommenden Jahr wird Bruchsal um ein Hospiz mit ambulantem Palliativdienst reicher. Zunächst ist dies eine Bereicherung des Angebotes der Stadt und die Ausgaben hierfür begrüßenswert. Bei genauerem Betrachten der Planung gibt es aus unserer Sicht durchaus Verbesserungsbedarf.

Für das letzte Zuhause in Würde sollte die Umgebung positive Glücksmomente geben, die architektonische Gestaltung läßt hier Wünsche offen, ein Mitspracherecht bei Gebäude- und Gartengestaltung wäre angebracht. Die Verfügbarkeit an zusätzlichen Parkplätzen für Besucher, Mitarbeiter und Lieferdiensten, sowie die Klärung der Kosten einer ggf. notwendigen Stützmauer sind offene Aufgaben.

Das für den ambulanten Palliativdienst angedachte Gebäude beherbergt Fledermäuse. Der Plan beinhaltet eine Sanierung, jedoch ist das Gebäude durch kontinuierlich geöffnete Fenster der Witterung ausgesetzt. Eine drohende Verwahrlosung mit resultierendem, kostensteigerndem Abriß könnte die Folge sein. In diesem Zusammenhang sollte auch über eine Sanierung der anliegenden Straße und in naher Zukunft des gesamten Stadtteils nachgedacht werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass uns die Unterstützung der anderen Hospizeinrichtungen in Bruchsal weiterhin besonders am Herzen liegt und das Augenmerk darauf beibehalten werden sollte.

Darf ich nun nochmals auf Ihr Bild Frau OB des Hafens zurückkommen.

Der sichere Hafen – Bruchsal als Not- und Schutzhafen

Hier besteht großer Handlungsbedarf. Bruchsal hat eine der größten Strafvollzugsanstalten in Baden-Württemberg, der Ausländeranteil der Insassen bei über 40%. Justizangestellte beklagen sich bei uns über mangelnden Respekt, steigende Brutalität, meist ist ein Wachmann für 50 Sträflinge zuständig. Es gibt viele offene Stellen im Strafvollzug, die nicht besetzt werden.

Das Sicherheitsrisiko ist groß. Darüber spricht man nicht, doch bei Problemen, im schlimmsten Fall ein Aufstand, ist eine Unterstützung durch die Polizei durch eine niedrige Personalstärke nicht abzudecken.

Die AfD/uBiB Fraktion fordert ein Umdenken im Bereich des öffentlichen Raumes und bestärkt nochmals den im letzten Jahr gestellten Antrag auf eine Überarbeitung des Sicherheitskonzeptes und personelle Verstärkung des kommunalen Ordnungsdienstes um mehr Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Stadt zu gewährleisten.

Wir beantragen erneut eine angemessene Überwachung durch Verstärkung der Außenpräsenz mit erweiterten Dienstzeiten.



unabhängige Bürger in Bruchsal

Fraktion AfD/uBiB im Gemeinderat Bruchsal  
Gabriele von Massow, Fraktionsvorsitzende

Bruchsal, 15.12.2020

Leider blieb unser Antrag von 12/2019 auf permanente Präsenz der Bundespolizei in und um den Bahnhof Bruchsal noch unbeachtet. Aufgrund einiger Vorfälle und der aktuellen Situation möchten wir diesem Nachdruck verleihen. Um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten, sollte eine Präsenz nicht nur zu üblichen Tageszeiten, sondern schwerpunktmäßig in den Nacht- und Morgenstunden erfolgen.

Bei dem Sicherheitsaspekt möchten wir einen bedeutenden herausragenden Moment in Bruchsal beleuchten:

das neue Feuerwehrrhaus, auf das wir mit Recht stolz ein können. Es hat Strahlkraft ins ganze Land. und ist ein Projekt das Seinesgleichen sucht. Denn das großartige Miteinander von Industrie und Verwaltung, die enge Bande zwischen SEW Eurodrive und der Stadt Bruchsal hat eine hervorragende Stellung.

Ja, es ist richtig und wichtig, dass eine gute, modern ausgerüstete Feuerwehr für eigentlich alle Unwegbarkeiten und Katastrophen im öffentlichen Raum gerüstet sein muß. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, alles was die Feuerwehr benötigt, art- und zeitgerecht zur Verfügung zu stellen. Dies werden wir immer unterstützen. Denn Sicherheit geht vor.

Der Landkreis hat Bilanz gezogen über die Integration

Im Vorfeld des noch zu behandelnden Integrationsberichtes stellt unsere Fraktion fest, dass in der Öffentlichkeit gezielte Manipulation der Stadträte durch die Medien mit Landkreisbetroffenen und Ehrenamtlichen stattfindet. Der Bericht beinhaltet aus unserer Sicht mehr negative als positive Aspekte. Die Nichtbereitschaft zum Lernen, die Sprachprobleme werden nur sehr vage behandelt und entsprechen nicht ganz der Realität.

Was gibt Bruchsal hier an Geld aus?

Der Umbau der Gebäude am Kugelweg, Werner von Siemens-Strasse St. Joseph und Strohhut in Heildesheim werden teurer als veranschlagt.

Obwohl Bruchsal keinen zur Verfügung stehenden Wohnraum mehr hat, schon 2 % mehr Migranten aufgenommen hat, als wir müßten, wird uns die Herausforderung vom Landkreis gestellt weitere 98 Migranten aufzunehmen. Es haben sich 240 Städte in Deutschland gemeldet, die Wohnraum zur Verfügung haben und Migranten aufnehmen wollen.

Lassen Sie uns NEIN sagen und die Ressourcen für die nun gestellten finanziellen und sozialen Herausforderungen der Corona-Situation nutzen.

Ein Thema, das uns seit Jahren begleitet und sich leider nicht zum Besseren gewendet hat, ist die Situation des Einzelhandels und der Leerstände in der Bruchsaler Innenstadt. Ungeachtet der momentanen Corona-Restriktionen ist es wichtig, kommunale Anreizprogramme in Bezug auf die dramatische Zahl der Leerstände zu entwickeln und dringend ein Maßnahmenkatalog zur Besserstellung des Einzelhandels zu erarbeiten. Denn es wird auch eine Zeit nach dem ShutDown geben. Ein Vorschlag unsererseits ist die Parkgebühren samstags auf Null zu setzen; dies hat sich schon in anderen Städten bewährt.



unabhängige Bürger in Bruchsal

Fraktion AfD/uBiB im Gemeinderat Bruchsal  
Gabriele von Massow, Fraktionsvorsitzende

Bruchsal, 15.12.2020

Noch ein Wort zur Kunstszene in Bruchsal. In diesem Jahr wurde Bruchsal um ein bedeutendes Denkmal nach vielen Jahren der Anfangsschwierigkeiten reicher. Das aus 100% durch private Spenden finanzierte Otto Oppenheimer – Graf Kuno Denkmal. Es zielt das Eingangstor am Kübelmarkt, jedoch ist es so komplex und bedarf der Erklärung für den Betrachter. Deshalb ist eine Stehle mit Erläuterungen zum Kunstwerk dringend erforderlich und eigentlich ein Muß, als kleinen Beitrag der Stadt.

Das Versprechen an die privaten Sponsoren, die Finanziers namentlich auf einer Kachel zu verewigen sollte nun auch eingehalten werden und ein Platz an dem künstlerisch komplexen Werk finden.

Noch eines: der neuen Slogan „Weihnachtsstadt Bruchsal“ impliziert Gedanken an Adventskalender in den Rathausfenstern, weihnachtliche Begegnungen auf Abstand in der Innenstadt, Adventsmusik auf den Straßen mit kleinen Musikgruppen und einen Weihnachtsmarkt. Jedoch bietet dies alles die Verwaltung nicht Ihren Bürgern. Nach unserer Ansicht hat die Stadt die Chance nicht genutzt, eine neue Konfiguration des Weihnachtsmarktes, auf das die Bürger schon länger im Geheimen hoffen, nämlich hin zu Kunsthandwerkermarkt verteilt auf die ganze Innenstadt, zu etablieren. Schade, denn auch die begehrten Hütten zum guten Zweck hätten dabei ihren Platz gehabt.

Der Haushalt 2020 verzeichnet ein sattes Plus. Jedoch ist es Selbstüberschätzung oder Selbstbetrug?

Hohe Kreditaufnahmen zur Beendigung von angefangenen Projekten und Gesamtschulden von ca. ½ Milliarde der Eigenbetriebe kann man nicht losgelöst vom Haushalt sehen. In Anbetracht der unsicheren wirtschaftlichen Zukunft akzeptieren wir den Haushalt nicht, aber arrangieren uns damit, da wir als kleine Fraktion wenig Einflussmöglichkeit und Chance auf Änderung haben. Vielleicht gibt es einen engagierten Hafenmeister, der das wankende Schiff aus den Niederungen des Hafenbeckens herausführt.

Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden und bei all unseren Entscheidungen das Wohlergehen der Bürger, den Nutzen für die Gemeinschaft und eine zukunftsfähige Entwicklung Bruchsals im Auge behalten.

Ein großer Dank gilt unseren Mitbürgern, die uns ihr Vertrauen schenken und uns gewählt haben.

Wir bedanken uns bei Ihnen Frau OB Petzold-Schick, bei Ihnen Herr Bürgermeister Glaser, dem Leiter der Finanzverwaltung Herr Golka und seinem Team, sowie allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung für Ihre geleistete Arbeit.

Unseren Ratskollegen zollen wir Anerkennung für die konstruktiven Diskussionen in den Gremien.

Dankeschön.

Gabriele von Massow

Fraktionsvorsitzende der Fraktion AfD/uBiB Gemeinderat Bruchsal